

# ATEMILOS

Atenschutzletter der  
FF Baar Schwaben

Ausgabe 1/2014

## Atenschutzgeräte anlegen und Geräte-Kurzprüfung

Vor jedem Einsatz ist eine Geräte-Kurzprüfung durchzuführen. Das gilt auch bei Einsätzen zur Menschenrettung.

### Punkt 1 – Fülldruck

In der Freiwilligen Feuerwehr Baar verwenden wir Atemluftflaschen mit einem Fülldruck von 300 bar. Eine Abweichung von 10% ist zulässig. Befinden sich also weniger als 270 bar in der Flasche darf damit nicht mehr gearbeitet werden. Um den Druck zu prüfen sperren wir zuerst den Lungenautomaten



und drehen dann für 2 Sekunden das Flaschenventil auf. Es darf nirgends Luft ausströmen. Dann schließen wir das Ventil wieder. Jetzt können wir das Manometer ablesen.

### Punkt 2 – Gerät prüfen

Jetzt haben wir Zeit das Tragesystem, die Verlegung der Leitungen und deren Zustand zu prüfen.



Defekte Leitung LA

Wenn möglich sollte auch geprüft werden ob der Gurt zur Flaschenfixierung fest sitzt. Gegebenenfalls nachziehen.

### Punkt 3 – Dichtigkeit

Es sollte jetzt ungefähr eine Minute vergangen sein. Falls nicht werden die Punkte 5,6,7 vorgezogen.

Wir sehen nun nochmal auf unser Manometer und merken uns den angezeigten Wert. Wir drehen das Ventil wieder kurz auf und schließen es wieder. Der Wert darf dabei maximal um 10 bar ansteigen. Steigt er z.B. von 270 bar auf 282 bar darf das Gerät nicht eingesetzt werden.

### Punkt 4 – Warneinrichtung

Als nächstes prüfen wir die Warneinrichtung. Dazu legen wir den Handballen auf den Anschluss des LA und entriegeln denselben. Wir beobachten das Manometer und lassen nun kontrolliert über den Lungenautomat Druck ab. Ab circa. 100 bar sollten wir damit vorsichtiger werden und tasten uns an den Wert von 60 bar heran. Die Warneinrichtung darf frühestens bei 60 bar, muss spätestens bei 50 bar ansprechen.

### Punkt – 5 Atemschutzmaske anlegen.

Als nächstes legen wir die Atemschutzmaske an. Dazu greifen wir die Befestigung mit beiden Händen, legen das Kinn in die Kinn tasche und ziehen die Maske auf. Nun werden die Befestigungen gestrafft. Beginnend von unten, dann nach oben.

### Punkt – 6 Sitz und Dichtheit

Wenn die Maske angenehm und straff sitzt prüfen wir die Dichtheit. Dazu legen wir den Handballen

so an den Anschluss das er abdichtet und atmen ein. Nun muss ein Unterdruck entstehen der die Maske an das Gesicht heranzieht und nicht abfällt. 2- 3 mal wiederholen.

Beim Ausatmen muss hingegen das Ausatemventil ansprechen.

### Punkt 7 – Nomex Haube

Jetzt wird die Nomex Haube übergezogen. Wie bei der Maske beginnt man am Kinn und zieht Sie dann über den Kopf. Der Sitz der Maske muss unbedingt von einer 2. Person kontrolliert werden.

### Punkt 8 – Anschluss LA

Falls noch nicht geschehen Punkte 3 und 4 durchführen. Wir sperren den Lungenautomat wieder und drehen die Flasche komplett auf und dann wieder eine halbe Umdrehung zu. Die 2 Atemschützer schließen sich nun gegenseitig an. Durch Zug ist das korrekte Einrasten des LA zu prüfen. Beim ersten Einatmen muss der Lungenautomat selbstständig entsperren.

### Wichtig Werte

Min. Fülldruck:	270bar
Max. Druckabfall:	10bar
Min. Prüfdauer:	1 Minute
Warneinrichtung zw.	50-60bar

Flaschenvolumen:	6 Liter
Max. Gewicht:	18 Kg

### Circa. maximale Einsatzdauer

Leichte Arbeit:	55 min
Mittlere Arbeit:	33 min
Schwere Arbeit:	20 min

06.01.2014 Haberl Martin,

Atenschutzbeauftragter FF Baar Schwaben.